



# European Local Democracy Week

## Programm zur Europäischen Woche der Lokalen Demokratie 2018



„Bürgerbeteiligung, Konsultation und Engagement: für eine gedeihende lokale Demokratie“

vom 15. bis 21. Oktober in Chemnitz

**15.10.-05.11.2018**

Kunstverein und Galerie Laterne e. V.

Galerie Laterne  
(Karl-Liebknecht-Str. 19)

**Veranstaltungsort:**

TU Campus, Zentrales Hörsaalgebäude  
(Reichenhainer Str. 90)

**Eröffnung:**

15.10.2018  
19:30 Uhr

**Veranstaltungsreihe: „Wie siehst Du Europa“ – Chemnitzer Jugend im internationalen Dialog**

Das Projekt „Wie siehst Du Europa“ hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in Chemnitz zu animieren, sich Gedanken über ihre Vorstellungen von der Europäischen Union und ihre Perspektiven zu machen. Das Projekt soll mittels einer Mail Art Aktion mit Ausstellung und Diskussionsrunden einen Beitrag zum interkulturellen Verständnis leisten. Dazu eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger und Studentinnen und Studenten.

**MailArt – Kunst per Post**

Im Zentralen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz werden die Briefe, Karten, Gegenstände und Dokumentationen von Aktionen von Mail Art Künstlern ausgestellt, die dem MailArt-Aufruf gefolgt sind. Ziel ist hierbei die wesentliche Einbeziehung von jungen Menschen, Schülern und Studenten aus Chemnitz und weiterhin mit überregionalen/internationalen Kontakten, um zu sehen, wie sich die europäische Identifikation gestaltet. Die Ausstellung wird mit einer Vernissage eröffnet.

Während der Ausstellung wird es zwei Vorträge geben:

- Was bedeutet Europa für Dich?
- Wie seht Ihr eure Zukunft in Europa? (ERASMUS-Info-Abend)

Ort der Diskussionen TU und Galerie Laterne

**17.10.2018**

17:15-19:00 Uhr

TU Campus, Zentrales  
Hörsaalgebäude  
(Reichenhainer Str. 90)

**Vortrag: „Wie europäisch ist Chemnitz?“**

Europa ist heutzutage mitten unter uns, von Infrastruktur über den gemeinsamen Binnenmarkt bis zu den Gesetzen und Richtlinien der EU ist Europa in unser alltägliches Leben integriert, doch wie genau sieht es eigentlich heute und in der Zukunft Europas aus?

Darüber möchte Christian Schweiger am 17.10.2018 mit allen teilnehmenden Gästen diskutieren, jeder ist willkommen und rege Teilnahme an der Diskussion erwünscht.

**18.10.2018**

20:00-23:00 Uhr

Lesecafé Odradek  
(Leipziger Str. 3)

**Lesebühne: „Irre werden.“**

Zum Verrückt-Werden diese Farce von Welt, wie kann man da den Verstand bewahren? Sollte man das überhaupt? Ist es nicht vielmehr ratsamer selbigen auszuschalten, um für einen Moment dem Druck entbunden zu sein, zu funktionieren, hineinzupassen, nicht anzuecken und nur nicht aufzufallen?

Ja, die Diktatur der Angepassten nimmt immer groteskere Züge an und ist in sich selbst gespalten: In diese, welche von sich glauben, sie würden frei und selbstbestimmt leben und jene die von sich sagen, sie würden nicht mehr mitmachen. Und doch machen wir alle mit. Aber heute Abend nicht, da wird ausgebrochen. Da werden die Stimmen laut, die immer weggeräuspert werden.

Da fliegen die Psychiater raus! Und der Wahnsinn hat das Wort!  
Bringt eure Texte und schreit sie raus!

Mit musikalischen Exaltationen von Lake Felix:

„... ist der sehr optimistische Name für einen kratzgitarrig rumpeligen Versuch, diese Pfütze aus all den widerborstigen und hässlichen Kreaturen, die ein Mensch so sein kann, in einen tiefen Klarsee aus glänzenden kleinen Fischen zu verwandeln.“

Mit Rudi Fischerlehner an den Drums.

**20.10.2018**

10:00-17:00 Uhr

Tietz,  
Veranstaltungssaal  
(Moritzstr. 20)

**Planspiel: „Simulation der Europäischen Union“**

Nutze deine Chance und steige für einen Tag in die Rolle eines Regierungschefs oder Parlamentsabgeordneten und entscheide zusammen mit anderen.

Diese Simulation der Jungen Europäischen Föderalisten e. V. veranschaulicht wie EU-Politik überhaupt funktioniert, wie wichtig und auch schwierig es ist, politische und persönliche Interessen abzuwägen und gemeinsam einen Kompromiss zu finden mit dem alle Beteiligten zufrieden sind.

Eingeladen sind alle Jugendlichen und Erwachsenen, für Verpflegung der Teilnehmenden wird gesorgt.